

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

40. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 8. October 1839.

Inhalt.

Hohes Alter. — Zweiter Jahresbericht über die hiesige
Kinder-Bewahr-Anstalt. (Beschluß.) — Stadtverordneten-
Wahl. — Schulsache. — Taubstummen-Anstalt. — Halli-
scher Getreidepreis. — 33 Bekanntmachungen.

Hohes Alter.

Englische Blätter berichten: Zu Whiterell in Hamp-
shire starb ein Mann von 104 Jahren, dessen ganz
ergrautes Haar erst vor kurzem sich beinahe schwarz
gefärbt hatte. Zu Stowford starb eine Frau von 95
Jahren in den Armen ihrer 97jährigen Schwester,
die im Stande war, dem Leichenzuge drei englische
Meilen weit zu Fuße zu folgen. Die älteste Tochter
der Verstorbenen, selbst schon Urgroßmutter, war
gleichfalls bei dem Begräbniß. Zu Balsbeck in De-
vonshire starb eine 97jährige Wittwe, die 21 Kinder
gehabt hatte, 80 Enkel und Urenkel hinterließ, bis
zum Tode im vollen Besiz ihrer Fähigkeiten war, und
erst vor zwei Jahren in einem Tage einen Ritt von
29 englischen Meilen gemacht hatte.

Die Innsbrucker medicinisch-chirurgische Zeitung
theilt folgende merkwürdige Beispiele von hohem Alter
mit: Am 16. Juli 1838 starb in Niederösterreich in der
Pfarre Ernstbrunn ein Tagelöhner, Georg Dom-
berger, 130 Jahre alt. Derselbe war zu Zierotitz
in Mähren im Jahre 1708 geboren, diente schon zur
Zeit

Zeit Kaiser Karls VI. unter dem Prinzen Eugen von Savoyen, lebte später als Pferdeknecht auf der Herrschaft Ernstbrunn, und verehelichte sich erst in seinem hundertsten Lebensjahre. Selbst in seinem höchsten Alter änderte sich sein äußeres Ansehen nur wenig, er war stets gesund und verlebte besonders seine letzten neun Lebensjahre kummer- und sorglos, da ihm seit dem 12. Juli 1829 eine tägliche Gnadengabe aus der Privatkasse des Kaisers bis an sein Lebensende zu Theil geworden war. — In demselben Jahr, im October, starb zu Wien in der Vorstadt Wieden Elisabeth Thaler, 116 Jahr alt; seit 105 Jahren hatte sie bei drei Generationen einer Familie gedient!

(Allg. Zeit.)

Chronik der Stadt Halle.

1. Zweiter Jahresbericht über die hiesige Kinder-Bewahr-Anstalt.

(B e s c h l u ß)

Indem wir schließl. über die Verwendung der uns anvertrauten Gelder durch eine Uebersicht über unsre Einnahme und Ausgabe Rechnung legen, wenden wir uns zugleich an die Wohlthätigkeit unsrer Mitbürger mit der herzlichsten Bitte, auch fernerhin der Anstalt die ihr bisher bewiesene Theilnahme nicht zu entziehen. Nicht bloß Unterstützungen an Geld, sondern auch alle andern Gegenstände, deren die Anstalt theils zum Lebensunterhalt, theils zur Beschäftigung der Kinder bedarf, werden uns willkommen sein; namentlich bitten wir nochmals, entbehrlich gewordene Spielsachen, die gewiß in vielen Familien in großer Anzahl sich finden werden, so wie auch alte Leinwand und Seidenläppchen, mit deren Auszupfen die Kinder beschäftigt werden, uns zuzusenden. Die Mitglieder des Vor-

stan-

standes, so wie die in der Anstalt wohnende Pflegemutter, werden alle Gaben der Art mit Dank in Empfang nehmen.

Noch bemerken wir, daß ein vollständiges Exemplar der Jahresrechnung zur näheren Einsicht für die Mitglieder des Vereins im Local der Anstalt bereit liegt.

Extract aus der Jahresrechnung.

A. Einnahme.

1) An jährlichen Beiträgen	456	Thlr.	28	Sgr.	—	Pf.
2) An wöchentl. von den Kindern gezahlten Kostgelde	98	„	—	„	—	„
3) An Geschenken	46	„	25	„	6	„
4) An Zinsen von eingekauften Sparkassenscheinen	13	„	26	„	8	„
5) Für von den Kindern gezupfte u. an die hiesige chir. Klinik verkaufte Charpie	2	„	8	„	9	„

617 Thlr. 28 Sgr. 11 Pf.

Dazu Bestand v. vor. Jahr 323 „ 7 „ — „

Summa 941 Thlr. 5 Sgr. 11 Pf.

B. Ausgabe.

1) Für Beförderung d. Kinder	231	Thlr.	12	Sgr.	1	Pf.
2) Für Lohn, Wäschen, Delic.	58	„	28	„	2	„
3) Gehalt der Hausmutter	80	„	—	„	—	„
4) Hausmiethe	70	„	—	„	—	„
5) Bauausgaben	19	„	20	„	3	„
6) Für Feuerung	35	„	12	„	6	„
7) Für Unterricht	24	„	23	„	4	„
8) Für Gegenstände zur Bekleidung der Kinder	27	„	22	„	6	„
9) Insgemein (Druckkosten, Botenlohn, Fuhrlohn etc.)	24	„	7	„	2	„

Summa 572 Thlr. 6 Sgr. — Pf.

**

Die

Die Einnahme betrug . . . 941 Thlr. 5 Sgr. 11 Pf.
Die Ausgabe 572 „ 6 „ — „

Bleibt Bestand 368 Thlr. 29 Sgr. 11 Pf.

Von dem gewonnenen Bestand sind 350 Thaler in der Sparkasse belegt und 18 Thlr. 29 Sgr. 11 Pf. baar vorhanden. Uebrigens besteht dieser gewonnene Ueberschuß fast lediglich aus dem Reste der zur ersten Einrichtung uns bewilligten Gelder, welche zu diesem Zwecke nicht ganz aufgewendet sind, und es wird derselbe jetzt zur Deckung der durch den Neubau entstandenen bedeutenden Kosten, seiner ursprünglichen Bestimmung gemäß, mit verwendet werden. Der Betrag der laufenden Einnahmen hat bis jetzt, wie die Rechnung zeigt, nur um ein wenig den der Ausgaben überstiegen.

Halle, im September 1839.

Der Vorstand der Kinder-Bewahr-Anstalt.

U. Mörhschke. H. Wagenknecht.

Dr. Dryander. Dürking. Fuß. Hammer.

Dr. Herßberg. H. Dryander.

Dr. Dryander.

Dr. Dryander.

Dr. Dryander.

Dr. Dryander.

Dr. Dryander.

Dr. Dryander.

Dr. Dryander.

Dr. Dryander.

Dr. Dryander.

Dr. Dryander.

Dr. Dryander.

Dr. Dryander.

Dr. Dryander.

Dr. Dryander.

Dr. Dryander.

Dr. Dryander.

Dr. Dryander.

Dr. Dryander.

Dr. Dryander.

Dr. Dryander.

Nach dem Inhalte unserer Bekanntmachung vom 20. September c. bringen wir hierdurch zur Kenntniß der Wahlberechtigten, daß zur Ergänzung des jährlich ausscheidenden dritten Theils der Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung nach Vorschrift des §. 47. der revidirten Städteordnung vom 17. März 1831 die neuen Wahlen dieses Jahr in den Tagen vom 3. bis

bis

bis incl. 6. Novbr. zu treffen sind. Die Stadtverordneten Herren Buchhändler Anton, Schneidermeister Bertram, Kaufmann Finger, Rendant Jeremias, Dekonom Müller, Fabrikant Katho, Kaufmann Kùprecht, Braueigner Kauchfuß und Glasermeister Schulze, so wie die Stellvertreter Herren Kaufmann Jacob, Gerbermeister Müller, Kaufmann Kersten, Buchhändler Lippert, Kaufmann Pfeiffer, Sattlermeister Ratsch, Pfeifferküchler Saalwächter, Maurermeister Stengel, Kaufmann Stahl Schmidt, Schmiedemeister Uhlig und Erbpächter Winkelmann scheiden jetzt aus und an deren Stelle ist die Wahl von Neun Stadtverordneten und funfzehn Stellvertretern zu bewirken, welches Geschäft am gedachten 3. November seinen Anfang nehmen und in den ebenfalls weiter oben angeführten Tagen fortgesetzt und beendigt werden wird.

Nach Allerhöchster Vorschrift wird diese Wahl durch einen feierlichen Gottesdienst eingeleitet. Sie beginnt unmittelbar nach demselben und wird von den Wahlbezirken, in welche die Stadt getheilt ist, in der Maafgabe bewirkt, daß

der I. Bezirk (Marienviertel) 2 Stadtv. u. 2 Stellvertr.

= II. = (Ulrichsviertel) 1 = = 2

= III. = (Moritzviertel) 1 = = 2

= IV. = (Nicolai Viertel) 1 = = 2

= V. = (Neumarkt) 1 = = 2

= VI. = (Petersb., Stein

u. Leipz. Thor) 1 = = 2

= VII. = (Glauchau) 1 = = 2

= VIII. = (Strohhof und

Klausthor) 1 = = 1

wählt.

Mit

Mit der Leitung des Wahlgeschäfts haben wir den Herrn Stadtrath Wagner beauftragt, zu welchem von Seiten Wohlthöblicher Stadtverordneten-Versammlung Herr Böttchermeister Hehne als Deputirter ernannt worden.

Von dieser Wahlcommission werden die Herren Wähler durch Zufertigung der Liste der Wählbaren zur Theilnahme an der Wahlhandlung besonders eingeladen werden.

Schließlich bringen wir die Bestimmungen des §. 68. der revidirten Städteordnung, welcher wörtlich also lautet:

„Im Wahltermine sind alle Bürger, deren Bürgerrecht nicht ruhet, zu erscheinen verpflichtet, wenn sie nicht begründete Entschuldigung für sich haben. Die ausgebliebenen Bürger können an der Wahl weder durch Bevollmächtigte noch durch schriftliche Abstimmungen Theil nehmen, sind aber an die Beschlüsse der Anwesenden gebunden. Sollte Jemand so wenig Bürgerinn besitzen, daß er, ohne eine gesetzliche Entschuldigung zu haben, wiederholentlich nicht erschiene, so ist die Stadtverordneten-Versammlung befugt, ihn des Stimmrechts und der Theilnahme an der öffentlichen Verwaltung verlustig zu erklären, oder auf gewisse Zeit davon auszuschließen.“

in Erinnerung, und empfehlen auf das Dringendste deren Beachtung.

Halle, den 28. September 1839.

Der Magistrat.

3. S ch u l s a c h e.

Anmeldungen zur Sonntagschule können nur noch bis zum 13ten d. M. angenommen, später aber nicht berücksichtigt werden. Die Bedingungen, unter welchen die Aufnahme statt findet, sind aus dem Hall. patriot. Wochenbl. Stück 39 Beilage 1 zu ersehen und bei Unterzeichnetem zu erfahren.

Halle, den 7. October 1839.

Scharlach, Schuldirector.

4. Taubstummens-Anstalt.

Die hiesige Taubstummens-Anstalt erhielt vom Herrn Dekonom Sch. in Zörbig durch Hrn. Bredow 6 Sgr. 3 Pf. zum Geschenk, wofür Unterzeichneter hiermit herzlich dankt. Halle, den 7. October 1839.

U. Klotz, Vorsteher der Anstalt.

5. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 5. October 1839.

Weizen	2	16	3	24	7
Roggen	1	20	8	28	2
Gerste	1	9	3	13	6
Hafer	—	22	6	25	3

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekannt.

Bekanntmachungen.

Nachweisung

der im Monat September c. hieselbst polizeilich bestrafte
Personen.

- | | | |
|-----|--|--------------|
| 1) | Wegen muthwilligen Vortelns | 35 Personen. |
| | Hiervon wurden 22 mit Arreststrafe belegt,
9 als Zwangsarbeiter in die hiesige Arbeits-
anstalt eingestellt, und 4 mit Reiseroute in die
Heimath gewiesen. | |
| 2) | Wegen liederlichen Umhertreibens, Ar-
beitscheu u. | 22 |
| | Hiervon wurden 14 mit Arrest, 5 mit
Zwangsarbeit in hiesiger Arbeitsanstalt bestraft,
2 mit Reiseroute in ihre Heimath dirigirt, und
wegen 1 die zweijährige Einstellung in die Cor-
rectionsanstalt zu Zeis in Antrag gebracht. | |
| 3) | Wegen Scandals, öffentl. Ruhestörung
und sonstigen Straßenunfugs | 4 |
| 4) | unterlassener polizeil. Meldung | 1 |
| 5) | Schulversäumniß der Kinder und
Angehörigen | 4 |
| 6) | unterlassener Reinigung resp.
Verunreinigung der Straßen | 7 |
| 7) | Beschädigung der öffentl. Anlagen | 5 |
| 8) | Befahren des Planums der öf-
fentlichen Plätze | 2 |
| 9) | Tabakrauchens an feuergefährli-
chen Orten | 1 |
| 10) | herrenlos. Umherlaufens d. Hunde | 2 |
| 11) | Verkauf nach der alten Münz-
eintheilung | 1 |

Summa 84 Personen.

Außerdem wurden 35 Personen wegen Criminal-
vergehen zur Untersuchung gezogen und an die betreffenden
Gerichtsbehörden abgeliefert. Die gestohlenen Sachen
wurden fast sämmtlich wieder herbeigeschafft.

Halle, den 30. September 1839.

Der Magistrat.

Wegen Behinderung des Unterzeichneten wird der zum Verkauf des den Kirchhoffschen Erben gehörigen halben Röth auf den 11. d. Mts. anberaumt gewesene Termin auf

Dienstag den 15. d. Mts. Vormittags
10 Uhr

verlegt. Halle, den 5. October 1839.

Der Justiz-Commissarius Wilke.

Den 9. October früh 9 Uhr soll kleiner Sandberg Nr. 255 Nag- und Brennholz gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden.

Erben aus geachteten Familien wünschen ein Unterkommen als Laden, Mademoiselle, Wirtschaftlerin, Gesellschafterin u. durch das Commissions-Bureau Domgasse Nr. 885. Die resp. Herrschaften und Prinzipale haben sowohl bei ihren Aufträgen als nach vollzogenem Geschäft gar nichts zu entrichten.

Franz Baccani,

rother Thurmanbau eine Treppe hoch,
beehrt sich bei seiner Rückkehr von der Leipziger Messe einem geehrten in- und auswärtigen Publikum seine
Optischen, Galanterie- und kurze Waaren
auf das neueste und reichhaltigste assortirt zu den billigsten Preisen zu empfehlen.

In meiner Blumen-Fabrik können noch mehrere junge Mädchens den ganzen Winter beschäftigt und so gleich, nachdem sie arbeiten, wöchentlich bezahlt werden.

Auch können junge Mädchens, die in der Wollstickerei geübt sind, für mich arbeiten.

f. Wolff.

Etablissement.

Das von mir hier neuerrbaute Haus, neue Promenade Nr. 1486, dicht neben dem Schauspielhause, und unfern der neuen Post, ist nun vollendet, und werde ich morgen, am 8. October, sowohl Weinstube als Weinhandlung unter dem alten Titel:

„Zur Rheinischen Traube“

dieselbst eröffnen.

Ich habe in diesem neuen Locale alles aufgeboten, um einem in- und auswärtigen geehrten Publikum für die Gunst, welche sie mir bisher geschenkt, etwas Geringeres und Ansprechendes zu bieten, und hoffe, daß meine Bemühungen freundlichen Anklang finden werden.

Die Localität ist in mehreren Abtheilungen eingerichtet, die Bedienung wird prompt und aufmerksam sein, dabei ist für alle möglichen Delicatessen, so wie für ein gutes Beefsteak und andere warme und kalte Speisen Sorge getragen. Die Hauptsache aber: um einen civilen Preis ein gutes reines Glas Wein, ist ganz besonders von mir berücksichtigt worden, und man wird damit zufrieden sein.

Was meine Weinhandlung selbst anlangt, so werde ich nach wie vor besorgt sein, meine geehrten Abnehmer in jeder Beziehung zufrieden zu stellen. Sachkenntniß und Erfahrung, so wie meine ausgedehnten Verbindungen am Rhein, in Frankreich und Ungarn, die zum Theil persönlich in genannten Weinländern gemachten vortheilhaften Einkäufe, und ein Lager, welches ich am Rhein selbst mit einem dortigen Geschäftsfreund unterhalte, unterstützen mich dabei. Ich bitte um die Fortdauer des erwiesenen gütigen Vertrauens, und werde mich bemühen, demselben durch sorgfältige und solide Handlungsweise stets zu entsprechen.

Hiebei verbinde ich die Anzeige, daß mein Geschäft in dem alten Locale, Leipziger Straße Nr. 287, nach wie

wie vor, ganz unverändert unter meiner Firma fortbestehen wird. Möge noch mancher fröhliche und gemüthliche Wanderer daselbst eintreten, und wem es dort bequemer ist, der beordere gütigst seine von mir zu entnehmenden Bedürfnisse daselbst. Doch wünsche ich auch sehr, daß der Senker, den ich mit sorgfamer Hand vom alten Stocke nach der neuen Promenade verpflanzt, dort feste Wurzel schlagen und kräftig gedeihen möge, und vertraue deshalb auf so manche freundliche Gönner, die mir so oft schon Wohlwollen erwiesen haben.

Halle, den 7. October 1839.

G. Kawald.

Logisveränderung.

Daß ich nicht mehr Märkerstraße, sondern Schulgasse Nr. 95 wohne, zeige ich hiermit an.

Carl Glasmann, Schuhmachermeister.

Einen Lehrling von erdentlichen Eltern sucht sogleich
Carl Glasmann, Schuhmachermeister.

Ich wohne nicht mehr bei dem Bäckermeister Herrn Blau, sondern bei dem Tischlermeister Herrn Sygas an dem goldnen Löwen.

Salomon I., Buchbindermeister.

Einem geehrten Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß meine Wohnung vom 1. October an in der Spiegelgasse Nr. 46 dicht neben der Eisenhandlung des Herrn Schröder ist, mit der Bitte, mich auch hier mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Caroline Lampe.

Zugleich bemerke ich, daß Bestellungen von Knöpfen, Schnüren, Franzen, Quasten aller Art, an meine Mütter ebendaselbst und von mir billig, nett und schnell gefertigt werden, wie ich es bereits schon seit 17 Jahren wegen der Krankheit meiner Mutter besorgt habe.

Caroline Lampe.

Logisveränderung.

Meinen geehrten Kunden erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich jetzt große Klausstraße bei dem Schnittwaarenhändler Herrn Hildner Nr. 907 wohne und bitte, mich auch fernerhin mit dem zeither geschenkten Zutrauen zu beehren.

Reich, Schneidermeister.

Von heute an wohne ich hinter der Mauer (Mauer-
gasse) Nr. 1729, ohnweit des Frankenplatzes.

Halle, den 3. October 1839.

Wundarzt Pabst.

Meinen geehrten Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich jetzt nicht mehr im goldnen Ring, sondern in der Rathhausgasse Nr. 238 bei Herrn Fuß wohne und bitte, das mir bisher geschenkte Zutrauen auch ferner zu Theil werden zu lassen.

Rießler, Schneidermeister.

Meinen werthgeschätzten Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich jetzt in der Ritterstraße im Rosen-
baum wohne.

Glasrmeister Scheffler.

Einem verehrten Publikum hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mein Woll-, Baumwollen- und Zwirn-
geschäft von der Leipziger Straße nach der Schmeerstraße nahe am alten Markte bei dem Schuhmachermeister Herrn Pabst verlegt habe, mit der Bitte, das bisher bewie-
sene Vertrauen gütigst auch hier mir schenken zu wollen.

J. Thiem.

Vorzüglich haltbaren Zwirn, neue Messwaare, darunter langen Dresdner für die Herren Schneider, so wie blauen, weißen und grauen Hanfzwirn, schottischen Zwirn und gute Nähseide.

J. Thiem, Schmeerstraße.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich jetzt Märkerstraße Nr. 460 nahe am Markte wohne und bitte, mir auch ferner, so wie bisher, das gütige Wohlwollen zu schenken.

A. Ehrenkönig, Buchbinder.

Meine Wohnung ist vom 1. October an auf dem großen Schlamme Nr. 952 im Hause des Herrn Arnold eine Treppe hoch.

Hebamme Schmelzer.

Meinen werthen Kunden mache ich die ergebene Anzeige, daß ich aus der Märkerstraße Nr. 444 in die Leipziger Straße Nr. 289 gezogen bin und bitte um ferneres Wohlwollen.

Schlossermeister A. Lochner.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich meine Wohnung verändert habe und in die Schloßgasse Nr. 1053 gezogen bin; ich bitte herzlich, mich auch hier mit Aufträgen zu beschäftigen.

Gesindevermieterin Fr. Henzen.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Zimmermalerei zu erlernen, kann sich melden bei

J. Schwarz,

Leipziger Vorstadt Nr. 1645.



Alle Sorten Doppelwatten zum Fabrikpreise sind billigst zu haben bei Gustav Jonson, Brüderstraße.

Gereinigten Runkelrüben-Syrup à Pfund 1 Egr., weißen Syrup à Pfund 2½ Egr. bei S. A. Hering.

In dem neu ausgebauten Hause große Ulrichsstraße Nr. 72 sind die erste und zweite Etage, welche sich zu Familientogis ganz eignen, so wie in den Hintergebäuden mehrere Wohnungen gleich oder von Weihnachten an zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt im Hause selbst

Peter sen.



Herrn. Hirschfeld, Leipziger Straße,
beehrt sich, seinen werthen Kunden hierdurch seine Rück-
kunft von der Leipziger Messe und den gleichzeitigen Em-
pfang seiner ungewöhnlich großen Auswahl der
neuesten und geschmackvollsten Modewaaren er-
gebenst anzeigen.

In  **seidenen Waaren,** 

façonirt und glatt, schwarz und farbig, zu Mänteln,
Kleidern und Hüten sehr großes, elegantes Sortiment;
in

 **Mantelstoffen** 

brillante Auswahl in vielen, ganz neuerschiene-
nen Gattungen, in

 **Mousselines de laine** 

und vielen andern modernen und schönen Promena-
den, Gesellschafts- und Ballkleiderzeu-
gen, so wie in den neuesten Kleider, Zigen, Kartunen,
Deckentüchern, Umschlagetüchern, Knüpfstüchern, Col-
liers, Shawls, Cravatten, Schleiern und Schürzen,
bietet mein Lager ein überraschend reichhaltiges
und sorgfältigst gewähltes Sortiment.

Auch mein neu sortirtes Lager von Meubles,
damastten und Zigen, bunten und weißen,
glatten, geblümten und gestickten Gardi-
nonzeugen, Rouleauxzeugen, Franzen und
Borten, empfehle ich zur geneigten Beachtung, so wie
mein Vorrath von sonstigen bekannten Artikeln, als:
dichten und Halb-Sammeten, glatten und gemusterten
franz. und engl. Thibets, glatten und karirten Merinos,
weißen Waaren aller Art, Futterzeugen u. ebenfalls wie-
der aufs Vollständigste ausgestattet ist.

Indem ich hoffen darf, daß die Eleganz und die
Reichhaltigkeit meines Waarenlagers allen billigen An-
forderungen meiner werthen Kunden entsprechen wird,

Sitte

bitte ich um Fortdauer des mir bisher geschenkten gütigen Vertrauens, welches ich durch reelle und zuvorkommende Bedienung zu erhalten bemüht sein werde.

Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich befähigt, die allerbilligsten Preise zu stellen.

Halle, im October 1839.

Herm. Hirschfeld.

Neue Leipziger Meßwaaren,

bestehend in dem Neuesten und Geschmackvollsten, was die Mode brachte, als:

Mäntelstoffe

in glatten, faconirten und gestreift morirten Seiden, zeugen schönster Farbauswahl. Lama-, glatte und gemusterte, wollne, halbwoolne, halbseidene und baumwollene Mäntel sowohl abgepaßt als in ganzen Stücken.

Kleiderstoffe

eine reichhaltige Farbauswahl in breiten seidnen Waaren, verschiedenen Sorten Mousselin de lain-Dioben, neuesten Muster Carrone, Zise, sowohl hell als halbdunkel und dunkel.

Kleine und große Tücher und Shawls

in Seide, Wolle, Blonden und Baumwolle verschiedener Größen. Das Neueste und Feinste in Westen in Seide, Wolle und Halbseide; ferner eine reichhaltige Farbauswahl in franz. und engl. Tibets, weiße Waaren aller Arten und Breiten, und verschiedene andere Artikel sämmtlich sehr preiswürdig empfiehlt
S. W. Friedländer am Markte.

Buntseidene Herren- und Damen, Shawls und Schleier, Blondentücher, Musselin de lain-Tücher, Shawls und Kleider, wollene und seidene abgepaßte Mäntel, so wie alle Sorten Futterzeuge preiswürdig bei
Ernsthal.

Kunst = Anzeige.

Die Gebrüder Mollenhauer, vier sehr talentvolle Virtuosen, deren jüngster erst 10. Jahr alt ist, und welche nach dem Urtheile vieler Sachverständiger Außerordentliches in der Ausführung von Quartett-, und andern Saiten-Instrumental-Compositionen leisten, werden bei ihrem hiesigen Aufenthalte Donnerstag den 10. October eine Musikalische Abend-Unterhaltung im Saale des Kronprinzen veranstalten, auf die das Publikum mit der Bemerkung aufmerksam gemacht wird, diese Unterhaltung nicht zu veräumen, da sie einen ähnlichen Kunstgenuß darbietet, wie die Concerte der Familie Levi, welche bekanntlich sehr zahlreich besucht waren. Das Nähere werden die Anschlagzettel enthalten.

Bücher und Musikalien, welche von dem verstorbenen Oberlehrer Sondershausen verlihen sind, erbitten sich dessen Angehörige baldigst zurück.

Der bisher von dem Zimmermeister Kreye ertheilte Unterricht im Zeichnen wird vom 13. October ab, so wie Mittwochs und Sonnabends, in der Wohnung des Herrn Stadtbaumeister Hecker, großer Berlin im Meckelschen Hause, unter Mitwirkung des Zeichenlehrer Herrn Köppel fortgesetzt werden, und hat der Herr Stadtbaumeister Hecker die Güte gehabt, die obere Leitung des Unterrichts und die Annahme der Anmeldungen zu übernehmen.

Neustadt Nr. 698 ist ein gut gehaltenes Pianoforte billig zu verkaufen.

Donnerstag den 10. October ist im Neuenwerk Dreihan und fortwährend alle Donnerstage.

Donnerstag den 10. October ist im Schwemmenbrauhause Dreihan bei Müller.